

## **KSC Schwimmer – verrückt und müde aber glücklich und erfolgreich**

„24 Stunden Schwimmen und das bei angesagtem Regenwetter – ihr müsst doch verrückt sein!“

„Ja, wir sind verrückt!“ waren sich die 26 KSC Schwimmer einig, als sie sich am Samstagmorgen auf den Weg zum 15. 24h-Schwimmen ins Freibad nach Spremberg machten. Dort hieß es ab Samstagmittag 12 Uhr so viele Kilometer wie möglich zu schwimmen, bis am Sonntagmittag 12 Uhr der Schlussschuss fällt.

Die insgesamt 541 Teilnehmer schafften in diesem Jahr 2636,4 km.

Während 15 KSC Schwimmer die Mannschaft des KSC Strausberg e.V. bildeten, sprangen auch 12 Einzelstarter ins 21 Grad warme Wasser.

Nachdem alle ihr Zelt aufgebaut hatten, falls sie in der Nacht doch mal in den warmen Schlafsack kriechen wollen, hieß es für Benjamin Weißheimer und Julia Willms als Startschwimmer für die KSC-Mannschaft ein gutes Polster für einen vorderen Platz anzulegen.

Alle 30 Minuten folgte dann der Wechsel auf die nächsten 2 Schwimmer, da pro Mannschaft immer nur 2 Schwimmer im Wasser sein durften. Eine Ausnahme bildete die Zeit von 23 – 5 Uhr, da dort der Nachtpokal ausgeschwommen wurde. Da es abends doch etwas kühler wurde, minimierte sich die Zahl der Einzelschwimmer, die im Wasser waren und der Veranstalter, die Wasserwacht Spremberg, ließ einen zusätzlichen 3. Schwimmer pro Mannschaft im Wasser zu.

Und obwohl nur 15 Schwimmer zur Verfügung standen, haben es die KSC Schwimmer super gemeistert und die schwierige Zeit in der Nacht hervorragend abgedeckt, obwohl es schon viel Überwindung gekostet hat, ins Wasser zu springen, da nachts ja leider keine Sonne mehr da war, um einen zu wärmen.

Auch wenn die letzten 6 Stunde wirklich kräftezehrend waren, da Müdigkeit und Erschöpfung durchkamen, hat sich das Kämpfen gelohnt, denn der KSC kam in der Mannschafts-Nachtwertung mit 55,1 km auf den 2.Platz hinter den 22 Schwimmern des Schwimmvereins Monte Mare Neustadt e.V. (62,9km) und vor den 43 Schwimmern der Wasserwacht Rebesgrün (47,1km).

Auch in der Gesamtwertung heimsten sie sich den 2.Platz mit 173 km hinter den Monte Mare Schwimmern (183,4km) und vor den Rebesgrünern (144km) ein.

Julia Willms gewann durch ihre hervorragende Leistung auch in der Einzelwertung (Mannschaftsschwimmer nehmen automatisch auch an Einzelwertung teil) 2 Pokale. Durch ihren 3-stündigen Einsatz während der Nachtwertung erreichte sie mit 9,8 km einen unerwarteten 3. Platz und kam mit 16,9 km in der Gesamtwertung der AK 25 auf den 3.Platz hinter ihrer Mannschaftskameradin Julia Kaeding, die in dieser AK mit 18,9 km auf den 2.Platz schwamm.

Mannschaftsschwimmer Florian Stallmach, der in der Nacht leider wegen Übelkeit aussetzen musste, schaffte es trotzdem durch sein eisernen Willen mit 17km in der AK 14 auf den 2.Platz und durfte dafür auch einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Doch auch die Einzelstarter des KSC können verdammt stolz auf sich sein.

Lara Gerdessen gewann mit 27 km den Siegerpokal der AK 14.

In dieser AK folgte ihre Trainingskameradin Marie Degen mit 20,1 km auf den 3.Platz.

Marlen Hennig heimste gleich 2 Pokale ein. Mit ihren stolzen 69 Jahren bekam sie den Pokal für die älteste Teilnehmerin und schaffte mit 20 km (!!!) auch den 1.Platz in der AK über 50.

Und auch wenn die restlichen Einzelstarter nicht unter die besten 3 ihrer Altersklasse kamen, können sie stolz auf ihre Leistungen sein.

Doch ein Pokal sei nicht vergessen. Der argentinische Austauschschüler Nicolás Lozano, der für den KSC Strausberg e.V. startete, bekam den Pokal für die weiteste Anreise.

Diese super Leistung von allen kam sicher auch zustande, weil der angesagte Dauerregen nicht aufkam, aber so ist das doch, wenn Engel reisen...

Mannschaftsstarter:

Julia Kaeding, Julia Willms, Nicole Kaptein, Sophie Kolander, Jana Liske, Katharina Koch, Jeline Mix, Silvia Kurz, Lars Richter, Lorenz Richter, Florian Stallmach, Paul Zimmermann, Benjamin Weißheimer, Willi Kose, Leon Necker

Einzelstarter:

Lucienne Mix, Heiko Mix, Julara Mix, Jolina Mix, Lara Gerdessen, Jana Gerdessen, Dieter Zobel, Marlen Hennig, Mandy Kurz, Andreas Hanigk, Nicolás Lozano